

Für Energiewende fließen Millionen in Sehndes Stromnetz

Energieversorger Avacon und Energieversorgung Sehnde bauen Infrastruktur für 2,5 Millionen Euro aus

SEHNDE (ok). Die Energiewende stellt die Infrastruktur von Städten und Gemeinden vor neue Herausforderungen. Dabei macht Sehnde keine Ausnahme. Weil die Strommengen aus erneuerbaren Energien wachsen, immer mehr Menschen die überschüssige Energie aus eigenen Solaranlagen ins Netz einspeisen und gleichzeitig der Bedarf etwa durch Neubaugebiete steigt, stößt das lokale Stromnetz an seine Grenzen und muss erneuert und ausgebaut werden. Der Energieversorger Avacon investiert dafür zusammen mit der Energieversorgung Sehnde (EVS) allein in diesem Jahr 2,5 Millionen Euro – so viel wie noch nie.

Neubaugebiete wie in Rethmar-West oder den entstehenden Wohngebieten wie Südtorf und dem Wohnquartier Quin, aber auch Wallboxen als Ladestation für Elektroautos sorgen für mehr Abnehmer und dadurch erhebliche „Lastzuwächse“, erläutert Christian Frankenberg, Abteilungsleiter Betrieb Verteilnetze Sarstedt.

Andererseits gebe es immer mehr Einspeiser, die ihre nicht benötigte Energie etwa aus Photovoltaik, Wärmepumpen oder Windkraft ins Netz stellten. Dazu brauche man zum Beispiel neue Stationen.

„Jetzt kommt was von den Einspeisern zurück.“ Die Energiewende sei zudem eine Entwicklung „weg vom Einbahnstraßensystem“, wie es Avacon-Kommunalreferent Ralf Baumgarten formuliert. „Früher



„Mit dieser Technik können wir bis zu 50 Prozent mehr Kleinspeiser aufnehmen“: Die Netzauslastung hat etwa durch Photovoltaikanlagen oder Wärmepumpen deutlich zugenommen.

Julian Stratenschulte

floss die Energie nur vom Kraftwerk zu den Verbrauchern, jetzt kommt was von den Einspeisern zurück.“ Als Beispiel nannte er die Photovoltaikanlage der Energiegenossenschaft Lehrte-Sehnde auf dem Dach der Delticom-Halle bei Höver, die eine der größten PV-Anlagen in der Region sei.

Die Entwicklung ist rasant und zieht hohe Kosten nach sich. Normalerweise investiere Avacon rund eine Million Euro im Jahr in den Ausbau der Stromnetze, erläutert Christian Frankenberg, Abteilungsleiter Betrieb Verteilnetze Sarstedt. Bereits im vergangenen Jahr sei allein in Sehnde mit rund 2,2 Millionen Euro im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr in die

Strominfrastruktur investiert worden. „Für 2025 wird diese Summe noch mal auf 2,5 Millionen Euro gesteigert“, sagt Frankenberg.

Am Ausbau ist auch die städtische Tochtergesellschaft EVS beteiligt, die einen Anteil von 0,14 Prozent an Avacon hält. Die EVS ist Eigentümerin der Netze, die technische Betriebsführung übernimmt Avacon Netz im Rahmen eines Pachtvertrags. „Wir investieren hier in Sehnde, um das Netz fit zu machen für die Herausforderungen der Energiewende“, sagt Geschäftsführer Timo Rüffer.

Ziel sei es, wachsende Mengen aus erneuerbaren Energien sicher und effizient in das bestehende Netz zu integrieren –

„mit möglichst wenig Belastung für die Bürgerinnen und Bürger“.

Digitalisierung ist der Schlüssel

Ein weiterer Schwerpunkt seien die gestiegenen Anforderungen an die Versorgungssicherheit, die gezielte Maßnahmen im Verteilnetz erforderlich machten. Ein Schlüssel dafür sei neben dem Ausbau der Netze die Digitalisierung der Infrastruktur.

Derzeit sind 16 Prozent der Ortsnetzstationen in Sehnde digitalisiert, bis Ende des Jahres sollen es mehr als 20 Prozent sein. Diese digitalen Ortsnetzstationen ermöglichen es, deutlich mehr dezentrale Einspeiser wie etwa Photovoltaikanlagen ohne aufwendige Netzverstärkungen anzuschließen. „Mit dieser Technik können wir bis zu 50 Prozent mehr Kleinspeiser aufnehmen“, sagt Frankenberg.

Dafür seien Erdarbeiten notwendig, wobei Avacon im Vergleich zu früher jedoch rund die Hälfte der üblichen Tiefbauarbeiten vermeiden könne. Das bedeute weniger Baustellen, geringere Kosten und weniger Einschränkungen für die Anwohnerinnen und Anwohner. Der Ausbau sei eine Investition in die Zukunft und müsse auch in 20 Jahren noch funktionieren, meint Frankenberg.

Darüber hinaus plane man zunächst mit einer Auslastung von 60 Prozent, um später die Kapazitäten je nach Bedarf anpassen zu können. Langfristiges Ziel sei es, von den Freileitungen weg-

zukommen und auf Erdkabel zu setzen. Erst kürzlich hat Avacon eine Freileitung über den Mittelkanal östlich der Gretenberger Straße entfernt.

Schon die Hälfte der Stromzähler ist digital

Die Energieversorgung Sehnde kommt in Sachen Digitalisierung etwa bei der Photovoltaik ins Spiel, die sich immer mehr Hauseigentümer aufs Dach legen lassen. Laut Avacon gibt es in Sehnde rund 12.500 Stromzähler, von denen mittlerweile etwa 6100 durch digitale Zähler ersetzt worden sind. „Wir sind beim Einbau neuer Anlage nah dran“, sagt Baumgarten.

Dabei werden alte Zähler

durch moderne Messeinrichtungen (mME) oder intelligente Messsysteme (iMSys) ersetzt. Ein intelligentes Messsystem erhielten Kundinnen und Kunden in der Regel dann, wenn ihr jährlicher Stromverbrauch über 6000 Kilowattstunden liege oder sie eine Einspeiseleistung von mehr als sieben Kilowatt haben, erläutert Avacon-Pressesprecherin Katharina Krause.

Parallel dazu laufe am Umspannwerk Sehnde seit drei Jahren die technische Umstellung auf die moderne sogenannte NOSPE-Technologie. Sie ermögliche eine stabile Versorgung auch bei steigender Netzauslastung.



Digitalisierung ist der Schlüssel: Ein Monteur bedient eine digitale Ortsnetzstation, die Quote in Sehnde beträgt aktuell 16 Prozent und soll bis Ende 2025 bei 20 Prozent liegen.

Avacon

Straßennamen gesucht

ILTEN. Zwei Straßen im Bebauungsplangebiet „Neue Grundschule Ilten“ sollen Namen bekommen. Bis zum 16. Juni haben sich Anwohner aufgerufen, ihre Vorschläge inklusive einer kurzen Begründung per E-Mail an idee@ilten.de oder in der „Ilten App“ über den „Ideenmelder“ einzureichen.

Ortsbürgermeister Sandy Steve Choitz erklärt: „Für die Planstraße A ist bereits die Verlängerung der Hugo-Remmert-Straße vorgesehen. Hugo Remmert war jahrelang Lehrer in Ilten und hat die Dorfchronik geschrieben. So ist der Wunsch des Ortsrates naheliegend, dass die neue Schule an der Hugo-Remmert-Straße liegt.“

Für die Planstraßen B und C werden kreative und bedeutungsvolle Namensvorschläge gesucht. „Mit dieser Initiative möchten wir die Identifikation der Anwohner mit ihrem Wohnort stärken und ihnen die Chance geben, aktiv an der Gestaltung unseres Ortes teilzuhaben. Die Straßennamen werden uns über Generationen begleiten und können wichtige Aspekte unserer lokalen Geschichte, Kultur oder auch unsere Zukunftsvisionen widerspiegeln“, erklärt der Ortsbürgermeister.

Nach Ablauf der Einreichungsfrist wird der Ortsrat aus den eingegangenen Vorschlägen eine Auswahl treffen, die dann zur finalen Abstimmung über die Iltener App allen Bürgern zur Verfügung gestellt wird.

Anzeigenschluss
für die nächste
Ausgabe:
Donnerstag, 12 Uhr

Thema: nervös bedingte Schlafstörungen

Medizin

ANZEIGE

Renommierete Experten warnen:

Schlafmittel nicht verteufeln

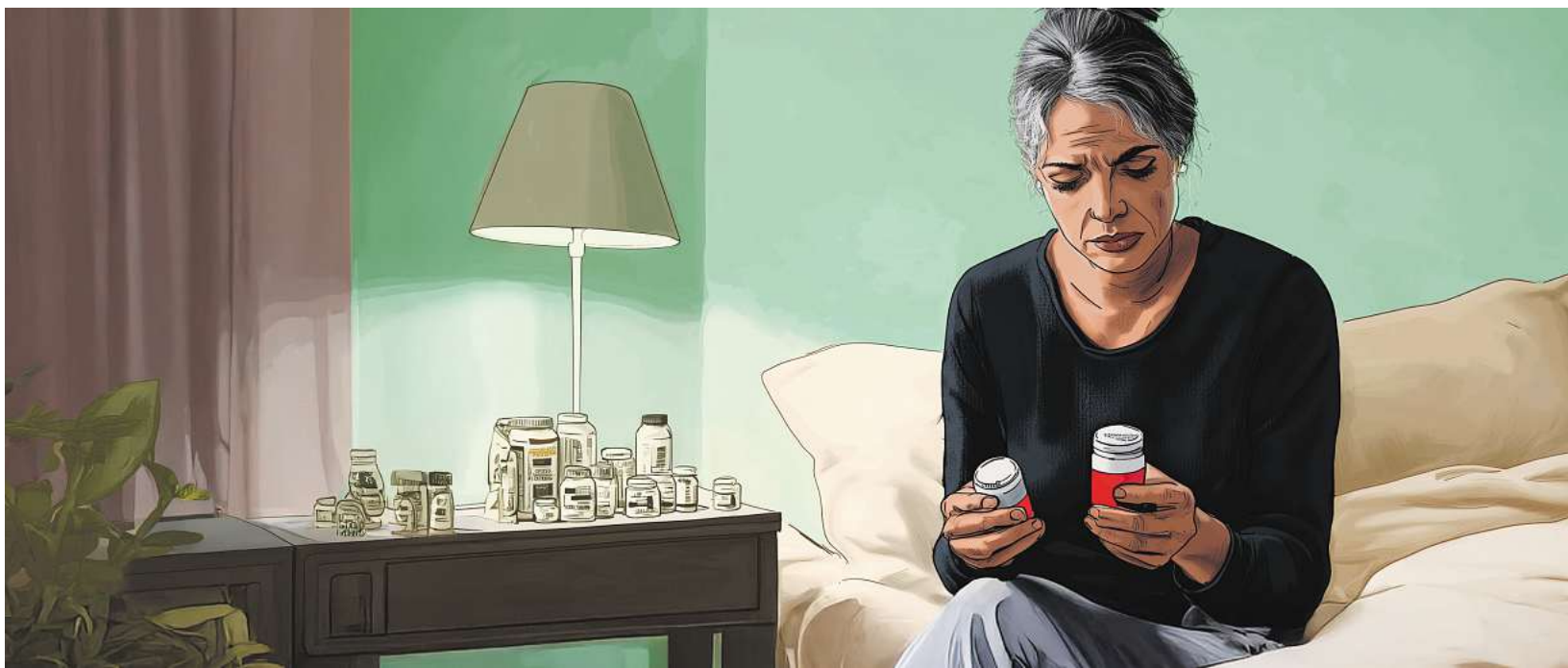
5 von 10 Deutschen kennen es: Einschlafprobleme! Beim Durchschlafen haben sogar 7 von 10 Schwierigkeiten und wachen nachts mehrmals auf. Schädlich: Denn die so wichtige Tiefschlafphase ist essenziell für unsere Gesundheit. Chronischer Schlafmangel kann sich rächen, denn es können mehr Symptome auftreten als einfach nur Müdigkeit.

Schlafdefizite und ihre Folgen

Wer regelmäßig schlecht und zu kurz schläft, wird im Alltag häufig mit unangenehmen Folgen zu kämpfen haben. Andauernder Schlafmangel kann aber auch zur Entwicklung von Krankheiten wie Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Herzrhythmusstörungen führen. Auch das Immunsystem kann geschwächt werden und Erkältungen oder Infekte befördern. Viele Gründe also, sich mit der eigenen Schlafdauer und -qualität auseinander zu setzen.

Warum gut Einschlafen allein nicht ausreicht

Maßgeblich für einen erholsamen gesunden Schlaf ist vor allem die Qualität des Tiefschlafs. Denn: Nur während der Tiefschlafphasen entspannt der ganze Körper und der Blutdruck fällt ab. Währenddessen stimulieren Hormone



das Immunsystem. Sie gelten als unerlässlich für alle anfallenden Reparaturarbeiten des Körpers. Schlaf reguliert außerdem die Freisetzung von Hormonen, die den Stress regulieren oder das Wachstum der Muskeln, den Appetit und den Stoffwechsel steuern. Seit einiger Zeit ist zum Beispiel bekannt, dass gerade beim Abnehmen ausreichend Schlaf wahre Wunder wirken kann.¹

Die Anwendung von chemischen Schlafmitteln

Viele Betroffene scheuen jedoch die Verwendung

von chemisch-synthetischen Schlafmitteln. Denn zum einen können chemisch-synthetische Schlafmittel den Tiefschlaf reduzieren, worunter die Schlafqualität enorm leidet. Zum anderen fürchten sie die Abhän-

gigkeit. Experten bestätigen, dass ein plötzliches Verzicht nach langjähriger Einnahme von entsprechenden Präparaten in hohen Dosen zu körperlichen und psychischen Entzugserscheinungen führen kann.

Mit gutem Gefühl erholsam ein- und durchschlafen

Doch es gibt eine natürliche Lösung, die nicht nur das Einschlafen erleichtert, sondern auch das Durchschlafen fördern kann³: Baldriparan – Stark für die Nacht – das

pflanzliche Schlafmittel Nr. 1* in deutschen Apotheken.

Die Wirksamkeit ist wissenschaftlich in Studien belegt.² Baldriparan verändert den natürlichen Schlafrhythmus nicht, bewahrt die Tiefschlafphase und fördert so das Durchschlafen.³ Somit verursacht es keine Müdigkeit am nächsten Morgen und ermöglicht einen erholt Start in den Tag.

Für Ihre Apotheke:
Baldriparan
Stark für die Nacht
(PZN 00499175)



www.baldriparan.de



¹ORF.at: Abnehmen im Schlaf leicht möglich. Online: <https://science.orf.at/stories/3211569> (zuletzt abgerufen am 26.09.2023) • ²Dorn, M. (2000). Efficacy and tolerability of Baldrian versus oxazepam in non-organic and non-psychiatric insomniacs: a randomised, double-blind, clinical, comparative study. Research in complementary and natural classical medicine, 7(2), 79–84; Schulz, H., Stolz, C. & Müller, J. (1994). The effect of valerian extract on sleep polygraphy in poor sleepers: a pilot study. Pharmacopsychiatry, 27(4), 147–151. • ³bezogen auf die Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen • *OTC Arzneimittel, Absatz nach Packungen, Insight Health MAT 01/2025 • Abbildung Betroffenen nachempfunden
BALDRIPARAN STARK FÜR DIE NACHT. Wirkstoff: Trockenextrakt aus Baldrianwurzel. Zur Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen. Enthält Sucrose (Zucker). www.baldriparan.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing
18282901_002025